

Referat 3

Dr. Karin REBER, München

„Adaptable Books“: Wenn Bücher sich an ihre LeserInnen anpassen Selbst kinderleicht individuelle digitale Bücher zur Sprachförderung erstellen und teilen

Aktuell werden viele Mediengattungen digital neu erfunden, unter anderem auch Bücher und insbesondere Bilderbücher für Kinder als digitale Bücher bzw. E-Books. Hier existieren zahlreiche technische Umsetzungen (Schiefele 2018), die teilweise aus pädagogischer und insbesondere sprachheilpädagogischer Sicht kritisch zu hinterfragen sind, da nur selten die multimedialen Möglichkeiten zielführend genutzt werden.

Ein spannendes Konzept ist das der „Adaptable Books“ nach Dr. Michael Kirch sowie Prof. Dr. Hauk-Thum vom Lehrstuhl für Grundschulpädagogik der Universität München (www.adaptablebooks.com, Hauk-Thum 2017). Dabei handelt es sich um digitale Bücher, die an die individuellen Lernvoraussetzungen von Kindern angepasst und möglichst interaktiv gestaltet werden: Sie enthalten nicht nur Text und Bild, sondern auch Ton und Video, teilweise in mehreren Sprachen, und präsentieren literarische Texte oder Sachtexte somit multimodal sowie mehrkanalig. Mit Hilfe geeigneter Apps bzw. Software ist die Erstellung so einfach, dass Lehrkräfte sowie SchülerInnen selbst diese Bücher adaptieren und erweitern können. Auch Sprachfördermaßnahmen lassen sich vielfältig integrieren.

Neben dem theoretischen Hintergrund, dem Konzept sowie der praktischen Vorgehensweise zur Erstellung von "Adaptable Books" wird ein Schulentwicklungsprojekt aus Oberbayern vorgestellt: Lehrkräfte aus dem Förderschwerpunkt Sprache sowie StudienreferendarInnen erstellten mit oder für SchülerInnen selbst digitale Bücher und teilten diese in einem digitalen Bücherregal. Viele der erstellten Bücher sind frei verfügbar, können online gelesen werden und teilweise sogar frei weiterbearbeitet werden. Kostenloses Lesefutter, nicht nur für den Distanzunterricht!